

# Newsletter Mosten 2016

Verteilt über rund vier Wochen durften alle 75 Waldflöhe unserer fünf Waldmorgen mosten.

Die Äpfel sind reif, wenn sie fallen...

Auf den Wiesen von Ruth und Walter Mösli durften wir die verschiedensten Apfelbäume schütteln, Eimerweise Äpfel einsammeln und gleich harassweise „vermosten“.

Ein besonderes Dankeschön geht an Walter Mösli, der mit viel Einfühlungsvermögen, Freude und Geduld sich für alle Kinder Zeit genommen hat.

Die zahlreichen Fotos zeigen mit wie viel Freude und Interesse Walter sein Wissen und Wort weitergibt, vom feinen Apfelsaft ganz zu Schweigen.

Für uns Leiterinnen, wie auch für unsere Flöhe spannende Augenblicke, welche nicht vergessen werden; Aussch ein Apfel fällt auf den Kopf, Eimerhelm auf, Peng wie ein Apfel auf den Helm fällt, einen Apfel direkt vom Baum pflücken, aufschneiden und geniessen, wie die Äpfel in der Mühle spritzen, wie der Saft schon fliesst ohne zu pressen, der erste Schluck vom eigenen Apfelsaft zum Znüni, das kleine Bisschen (Trestler) was noch übrig bleibt von „unseren Äpfeln“, und die Flasche Most für zu Hause um mit der ganzen Familie zu teilen.

„ Du ich bruch zwei Fläschä, weisch dä isch äbe so fein :)“

Nicht zu vergessen bleiben die rasanten Traktorfahrten, welche die meisten Kinder und Leiterinnen mit Walter erleben durften... Einmal im Rückwärtsgang, einmal volles Tempo vorwärts.

Der restliche Apfelsaft ist nun pasteurisiert und wird unser Znünigetränk sein, wenn die Temperaturen wieder steigen im Frühjahr 2017.

Ein unvergesslicher Anlass, gerade richtig um danach in die Herbstferien zu starten.

Eveline Scherrer Schenk im Oktober 2016



